

Dachausbau das Platte, Gedrückte eines nur aus Erdgeschoss bestehenden Gruppenbaues zu mildern.

323.  
Beispiel.

Die nachfolgenden Beispiele werden das Gefagte erläutern. Die *Krupp'sche* Invalidenkolonie Altenhof, eine hochherzige Stiftung *F. A. Krupp's*, dazu bestimmt, alten, invaliden Arbeitern einen friedlichen Lebensabend zu verschaffen, indem ihnen kleine Einzelwohnungen mit Gärtchen, in schöner gefunder Lage errichtet, zu lebenslänglicher freier Nutznießung überlassen werden (vergl. auch die Stiftung in Höchst [Art. 317, S. 248]).

Es sind Einzel- und Doppelhäuser, deren typische Grundrissanordnung sich an die der Kolonie Alfredshof eng anlehnt. Nur bezüglich der Witwenhäuser ist der Grundgedanke des Nebeneinanderwohnens verlassen; hier sind die zweiräumigen Wohnungen übereinander angeordnet (Arch.: *Schmohl*).

Die Grundstücke haben eine Größe von 20 qm Fläche. Die Höhe des Erdgeschosses der Häuser dieser Kolonie beträgt 3,10, die lichte Höhe des Erdgeschosses 2,50 m.

324.  
Beispiel  
I.

Ein Zweifamilienhaus, dieser Kolonie angehörend, ist in Fig. 178 dargestellt (Arch.: *Schmohl*).

Seine Abmessungen betragen 8,94 m und 9,31 m. Jede Wohnung besteht aus Stube und Küche im Erdgeschoss und Schlafzimmer und Trockenboden im Dachgeschoss. Hierzu kommt bei manchen Wohnungen noch eine Kammer unter der Dachschräge. Der Spülstein ist auch hier in einer Wandnische untergebracht; ein Abort hat seine Lage hinter der Veranda erhalten; ein kleiner Flur, der zugleich den Kellereingang aufgenommen hat, trennt ihn von dieser.

Der im Grundriss völlig geschlossene Bau kommt bei schlichtester Architektur durch die glücklich gewählte Dachform und die angebauten Veranden zu malerischer Gestaltung. Die Baukosten betragen 11,67 Mark für 1 cbm und 79,68 Mark für 1 qm<sup>187)</sup>.

325.  
Beispiel  
II.

Ein Haus für zwei Witwen derselben Kolonie ist in Fig. 179 u. 180 in den Grundrissen und Aufrissen dargestellt.

Seine Abmessungen betragen 8,72 m und 6,80 m. Beide übereinander liegende Wohnungen sind vollständig voneinander getrennt, bestehen aus Stube und Küche und haben je einen Vorplatz und Abort. Auch die beiden Keller und ihre Zugänge und Treppen sind voneinander getrennt. Baukosten 12,50 Mark für 1 cbm und 82 Mark für 1 qm.

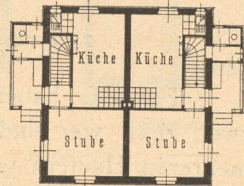
Eine Straßenseite der Kolonie findet sich im unten genannten Werke<sup>188)</sup>.

326.  
Beispiel  
III.

Mit geringen Ausnahmen hat man in den Farbwerken vormals *Meister, Lucius & Brüning* in Höchst a. M. seit mehr als 10 Jahren das in Fig. 181 im Grundriss dargestellte Zweifamilienhaus zur Ausführung gebracht (Arch.: *Kutt*).

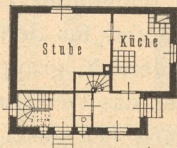
In diesen Häusern liegen alle Zimmer nach Süden, alle Eingänge, Küchen und Treppen nach Norden. Die Abmessungen der Küche sind möglichst knapp gewählt, damit die Familie dieselbe nicht als Aufenthaltsort während des Tages benutzen kann. Das Dachgeschoss ist ganz ausgebaut; der Vordergiebel enthält noch je ein Zimmer mit gerader Decke, der Seitengiebel eine größere Kammer mit halbschräger Decke und einem rechteckigen stehenden Fenster, sowie eine kleine Kammer mit rundem Fenster, die noch als freundlicher Schlafrum für eine Person Verwendung finden kann. Alle Räume haben einen eigenen Eingang vom Flur aus. Dem

Fig. 178.



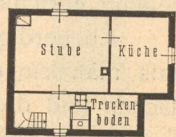
Zweifamilienhaus in der Arbeiterkolonie Altenhof<sup>187)</sup>.  
1/400 w. Gr.  
Arch.: *Schmohl*.

Fig. 179.



Erdgeschoss.

Fig. 180.

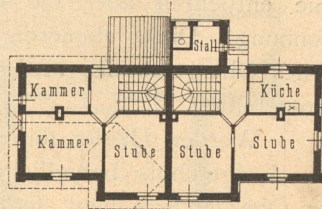


Dachgeschoss.

1/400 w. Gr.

Wohnhaus für zwei Witwen.

Fig. 181.



Zweifamilienhaus der Farbwerke *Meister, Lucius & Brüning* zu Höchst a. M.  
1/400 w. Gr.  
Arch.: *Kutt*.

<sup>187)</sup> Nach: NEUMEISTER & HÄBERLE, a. a. O., Heft II u. 12, S. 39.

<sup>188)</sup> Siehe ebendaf., S. 43.